MIT DER NÖN DABEI

Ein Schultag im Zeichen des Lesens

MANNERSDORF | Bevor es für die Schüler der Neuen Mittelschule (NMS) ab in die Semesterferien ging, stand noch ein Projekttag an. Organisiert wurde das Projekt „Alles Buchstaben“ von Elisabeth Roseneder, der Lesebeauftragten der NMS. Der Schwerpunkt lag daher auch im Bereich Lesen.

Am Programm standen unter anderem der Besuch der Stadtbücherei, ein Zeitungsworkshop oder ein Lesetheater, bei dem die Schüler in kurzer Zeit ein Märchen oder eine Sage inszenieren mussten.

Mit Franz Sales Sklenitzka konnten die Schüler einen echten Kinderbuchautor kennenlernen. Er las aus seinem Buch „Drachen haben nichts zu lachen“. Im Turnsaal wiederum wurde es musikalisch. Innerhalb einer Stunde wurden die Schüler gemeinsam mit Hermann und Martin Hombauer von Power-Drums zu einer Band – Konzert am Ende inklusive.

Franz Sales Sklenitzka zeichnete parallel zu seiner Lesung.

Elmin und Jasmin sahen sich die einzelnen Textteile einer Tageszeitung genauer an.

Sila, Raphael, Kimberly, Ruben, Vanessa und Jlorija probierten im Turnsaal Instrumente aus. *Fotos: Nicole Frisch*

Zum Thema

Das Gemeindegasthaus wurde von Karl Maranda vorübergehend gepachtet. Es hat täglich ab 10 Uhr geöffnet.

Vorläufig gepachtet

Gastronomie | Karl Maranda hat das Gemeindegasthaus gepachtet – aber nur so lange, bis die Gemeinde einen neuen Pächter findet.

Karl Maranda (m.) führt übergangsweise das Gemeindewirtshaus. Die Trachtenkapelle war bereits zu Besuch. *Foto: Tobias Müller*

Von Nicole Frisch

TRAUTMANNSDORF | Die Suche nach einem neuen Pächter für das Gemeindegasthaus gestaltet sich eher schwierig. Nachdem die bisherige Wirtin Renate Kretschmar den Pachtvertrag aufgekündigt hat, ist ein Bewerber nach dem anderen abgesprungen. „Wir sind nach wie vor auf der Suche“, lässt VP-Vizebürgermeister Johann Laa wissen.

Damit das Gasthaus auch weiterhin geöffnet hat, ist nun VP-Gemeinderat Karl Maranda eingesprungen. „Ich werde das Gasthaus vorübergehend führen, bis ein neuer Pächter gefunden wird“, sagt Maranda im Gespräch mit der NÖN. Große Pläne für das Gasthaus hat er daher nicht. Von der Bevölkerung werde der Übergangsbetrieb gut angenommen.

Gastronomieerfahrung hat Maranda. „Ich mache das schon mein ganzes Leben“, erzählt er. Neben einem Heurigen in der Nachbarortschaft Sarasdorf führt er auch ein Lokal in Wien.